

Schwarzenberger Schlosskonzerte

Liebe Musikfreunde,

Termindruck, ständige Erreichbarkeit, Stress...: unsere Zeit wird immer schnelllebiger – die Folgen kennen wir. Was das eigentliche Menschsein ausmacht, bleibt da oft auf der Strecke.

Wir brauchen aber Phasen der Entspannung, der Ruhe, der Zeit für Emotionen, des inneren Erlebens und des inspirierenden Ausgleichs. Bei den Schwarzenberger Schlosskonzerten können Sie auftanken, den Alltag für eine Weile vergessen, Ihre Seele durch einen musikalischen Wärmestrahle ausbalancieren.

Auch in der Saison 2014, die voraussichtlich noch komplett in der Aula des Gymnasiums Scheinfeld stattfinden wird, bieten wir Ihnen musikalische Erlebnisse aus ganz unterschiedlichen Genres.

Lassen Sie sich in die berauschte Welt des Flamenco entführen, genießen Sie Jazz auf höchsten Niveau, lauschen Sie dem hochbegabten musikalischen Nachwuchs oder erleben Sie Kammermusik, wie Sie sie näher und intensiver kaum woanders antreffen können.

Gönnen Sie sich Freiräume – das haben Sie sich verdient! Unsere Konzerte werden Ihnen gut tun!

Ihr
Marcus Marr
Künstlerischer Leiter

Samstag, 22. Februar 2014 | 19.30 Uhr

SHURANO

Ricardo Volkert / Gitarre und Gesang
Jost Hecker / Violoncello
Jürgen Schneider / Darbuka, Conga, Cajon, Timbale, Bass-Drum...
Heike Wildegans / Flamencotanz, Gesang, Kastagnetten

**Flamenco Poesía –
Eine impulsive Fusion aus Flamenco, Poesie und Tanz**

Mit ihrer Form der „**Flamenco Poesía**“ verbindet SHURANO Rhythmus, Technik und Emotion des Flamenco mit der magischen Bilderwelt spanischer und lateinamerikanischer Poesie. Die Musik von SHURANO vereint andalusische Fiestastimmung, karibische Melancholie und kubanische Lebensfreude mit der spannenden Dichtung dieser Länder. Die Musiker zaubern ein poetisches Klanggemälde zwischen bittersüßer Sinnlichkeit und rasender Leidenschaft.

Die von SHURANO vertonten spanischen Poeten (Federico García Lorca, Antonio Machado oder Rafael Alberti) haben sich in die Herzen ihrer Landsleute geschrieben. Ihre Gedichte sind oft vertont worden, gerade auch von Flamencokünstlern. Aus der „Neuen Welt“ gießt SHURANO die Poesie eines Cesar Vallejo (Peru), Nicolás Guillén (Kuba) oder Pablo Neruda (Chile) in Töne.

Die tänzerische Interpretation von „La Picarona“ (Heike Wildegans) untermalt mit großer Ausdruckskraft das komplexe Wechselspiel von Gesang und Rhythmus.

www.shurano.de



Sa., 5. April 2014 | 19.30 Uhr

Podium Junge Künstler

Seraphin Maurice Lutz / Klarinette
Eugen Burger / Klavier

Werke von Brahms, Poulenc, Lutoslawski...

Seraphin Maurice Lutz (geb. 1998 in Bamberg) spielt seit seinem vierten Lebensjahr Klarinette und Klavier, seit 2012 studiert er Klarinette als Jungstudent an der Hochschule für Musik in München. Mit der Klarinette errang Seraphin seit 2008 mehrere 1. Preise auf bundes- und internationaler Ebene, u.a. 2008 einen 1. Preis beim „1. internationalen Wettbewerb junger Instrumentalisten“ in Markneukirchen und einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Die „Deutsche Stiftung Musikleben“ verlieh ihm für herausragende Leistung einen Sonderpreis. Er erhielt mehrere Sonderpreise vom Bärenreiter Verlag. Des Weiteren trat Seraphin bereits mehrmals als Solist mit den Hofer Symphonikern und dem Collegium musicum in Nürnberg auf.

Eugen Burger, geb. 1997, begann seinen Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Er erhielt mehrere erste Preise bei Jugend musiziert sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Eugen ist Preisträger des internationalen Rachmanninoff Wettbewerbes. Zweimal war er Preisträger beim internationalen Klavierwettbewerb in München. Vor kurzem machte er Aufnahmen mit dem Bayerischen Rundfunk. Mit seinem Duo-Partner Seraphin Maurice Lutz errang er in 2013 beim Bundeswettbewerb in Fürth den 1. Preis.



Samstag, 10. Mai 2014 | 19.30 Uhr

Cellobö

„Musik aus drei Jahrhunderten“

Nadine Resatsch / Oboe
Eduard Resatsch / Violoncello

Werke u.a. von Bach, Mozart, Heinen und Resatsch

In Das Duo Cellobö bietet eine aparte Besetzung. Die Klangkombination der beiden Instrumente Oboe und Violoncello hat einen sehr besonderen Reiz. Virtuoses und Spritziges sowie Meisterwerke voller Stimmung und Gefühl sorgen für einen abwechslungsreichen Hörgenuss.

Nadine Resatsch studierte an den Musikhochschulen Würzburg und Köln. Darauf folgte ein Meisterklassenstudium sowie zahlreiche Meisterkurse. 2005–2008 war sie Stipendiatin der Stiftung Villa Musica. Sie spielte u. a. beim WDR-Sinfonie-Orchester Köln, Deutsches Sinfonie-Orchester Berlin sowie bei den Bamberger Symphonikern. Konzerttourneen führten Nadine Resatsch als Solistin und Kammermusikerin sowohl in zahlreiche europäische Länder als auch nach Kanada, China und Japan. Seit Sommer 2007 ist sie Solo-Englischhornistin beim Konzerthausorchester Berlin.

Eduard Resatsch absolvierte sein Studium mit Auszeichnung in seiner Heimatstadt Lemberg (Ukraine). 1992 war er Preisträger des Internationalen Lyssenko-Wettbewerbs in Kiev. Im Jahre 1996 setzte er seine Studien an der Hochschule der Künste in Berlin fort. Seit 1998 ist Eduard Resatsch Mitglied der Bamberger Symphoniker.



Samstag, 27. September 2014 | 19.30 Uhr

Susanne Schönwiese Jazztett

„Um Mitternacht – round midnight“

Max Grosch / violin
Michael Flügel / piano
Willi Lichtenberg / bass
Susanne Schönwiese / vocals

Mörike trifft Monk, Jandl tanzt Tango, Bop goes Dada, ein Schubertlied als Jazzballade ... das Schönwiesejazztett zwischen „Great American Songbook“, zeitgenössischem Jazz und deutschsprachiger Lyrik.

Grenzgängerin Susanne Schönwieses aktuelle Band jazzt mit und um deutschsprachige Lyrik. Ein Schubertlied wird Jazzballade, Eduard Mörikes „Um Mitternacht“ trifft auf Monk's Jazzklassiker „Round Midnight“, ein skurriler Sketch mit Dada-Lyrik des Wiener Wort-Akrobaten Ernst Jandl mündet im virtuoseren „Tango catolico“, dazwischen ein „Zweifacher“ Blues und Lyrik von Kaléko, Arp, Kujawa in der Tonsprache von Schönwieses Quartett – Zeitvergessen träumerisch oder mit Witz in der Frische des Moments.

Mit dabei ist der Münchner Jazzgeiger Max Grosch – laut AZ ein „Shooting Star“ der deutschen Jazzszene, mit Professur in Klagenfurt.

Die Presse schreibt: „*Genregrenzen und Schubladendenken haben hier keine Chance – eine extrem virtuos agierende Ausnahmekünstlerin, deren vokale Höhenflüge immens spannend, weil nur schwer vorhersagbar sind.*“



Samstag, 8. November 2014 | 19.30 Uhr

Klavierduo Maria Saulich | Eva Genari

Die Pianistinnen Eva Genari und Maria Saulich lernten sich im November 2011 an der Städtischen Musikschule Bayreuth kennen. Nach ihrem Debüt im Sommer 2012 in Bayreuth ist eine intensive Zusammenarbeit und Freundschaft der Künstlerinnen entstanden.

„*Sehr akkurat, erfrischend und verspielt*“ lobten die Nürnberger Nachrichten das „*musikalisch eloquent und gekonnt*“ Auftreten des Klavierduos.

Engagements werden die Pianistinnen 2014 u.a. nach Mannheim sowie nach Bayreuth in die Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne führen.

Eva Genari studierte der Universität der Künste Berlin. Sie ist mehrfache erste Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und konzertiert regelmäßig im In- und Ausland als Solistin und Kammermusikerin. Für ihre künstlerische und pädagogische Arbeit in der Festspielstadt Bayreuth wurde sie 2013 von der Richard-Wagner-Stipendienstiftung ausgezeichnet.

Maria Saulich studierte an der Musikhochschule in Würzburg. Auslandssemester führten sie nach Budapest zu Jenő Jandó. Internationale Engagements führten die Pianistin nach England, Frankreich, Polen, Tschechien sowie Ungarn. Mit dem „Trio Amaltheia“ arbeitet sie regelmäßig mit dem Komponisten Hans-Günther Allers. Maria Saulich ist u.a. Stipendiatin der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. Sie lebt und arbeitet in Bayreuth, wo sie neben ihrer Tätigkeit als Assistentin des Kulturbeauftragten für Musik und Theater an der städtischen Musikschule Bayreuth lehrt.

Das Konzert wird auf dem Steinway-Flügel der Schlosskonzerte und dem Yamaha-Flügel des Gymnasiums Scheinfeld stattfinden.



(ent-)
spannende Klangerlebnisse